

3. Wir loben dich oben,
du Lenker der Schlachten,
und flehen, mögst stehen
uns fernerhin bei,

daß deine Gemeinde
nicht Opfer der Feindel
Dein Name sei gelobt.
O Herr, mach uns frei!

Adrianus Valerius.

6. Der Mensch und Gott.

79. Altes Lied von der Bibel.

Wo keine Bibel ist im Haus,
da sieht's gar öd' und traurig aus,
da kehrt der böse Feind gern ein,
da mag der liebe Gott nicht sein.
5 Drum Menschenkind, drum Menschenkind,
daß nicht der Böse Raum gewinnt,
gib deinen blanksten Taler aus
und kauf ein Bibelbuch ins Haus!
Das schlage auf, das schlage du
10 nur mit des Sarges Deckel zu!
Des Lesens und des Lebens Lauf
beginn' und höre mit ihm auf!

Moritz Erdmann Engel. (Gefürzt.)

80. Die Macht des Gebets.

1. Das Schiff „Kornelia“ befand sich auf einer Reise im Weltmeer und war bereits weit von der amerikanischen Küste entfernt, als ein heftiger Sturm losbrach, der fünf Tage lang anhielt und das Schiff in solche Gefahr brachte, daß die Mannschaft sich fast für verloren ansah. Gerade als das Unwetter am wütendsten tobte und das Schiff wie einen Spielball haushoch hinauf und hinab schleuderte, kam oben am Hauptmast das Takelwerk in Unordnung, und der Schaden mußte zurechtgebracht werden. Doch in dem Tumult des Sturmwindes auf den Mast zu klettern, schien fast unmöglich; es war ein Wagstück auf Leben und Tod. Der Steuermann befahl kurzweg einem Schiffsjungen, er solle hinauf. Der war ein junger, zarter Bursche, kaum dreizehn Jahr alt, das einzige Kind einer armen Witwe,